

Es informiert Sie	Marcus Issel
Telefon (0202)	+49 202 563 2435
Fax (0202)	+49 202 563 8111
E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
Datum	22.09.17

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/0690/17) am 12.09.2017**

Anwesend sind:

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Andreas Bialas , Frau Ulrike Fischer , Herr Eberhard Hasenclever , Frau Ursula Maria Krah , Herr Peter Röder ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Klaus Frische , Herr Karl Grünewald , Herr Dr. Frank Stromberg , Herr Joachim van Elsen ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Berger , Frau Ute Elisabeth Eichler-Tausch ,

#### **von der FDP**

Herr Marcel Schnürer ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Uwe Meves-Herzog ,

#### **von der WfW**

Herr Günter Schnur ,

#### **von der AfD**

Herr Volker Kämpf ,

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Frank Meyer ,

**Presse:**

Herr Juhre (WZ)

Nicht anwesend sind:

Schriftführer: Marcus Issel

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 21:57 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der Vorsitzende stellt seinen Bericht vor. Insbesondere erläutert er das Verfahren zu den Vergabe der freien Mittel (Ansatz 20107: 11.100,- €) im Bezirk. Es besteht die Möglichkeit über den Verfügungsfond Sozial Stadt Mittel zu beantragen. Der Verfügungsfond verfügt über ein jährliches Budget i. H v. 165.000,- € (Stand 2017). Insofern sollten zahlreiche Projekte und Anfrage auch erst an den Verfügungsfond gerichtet werden, gerade Projekte mit größeren Beträgen, da man aus den freien Mitteln lediglich einzelne Maßnahmen bezuschussen könne.

---

### 2 Bericht aus dem Jugendrat

Der Bericht des Jugendrates entfällt, es ist kein Vertreter des Jugendrates anwesend.

---

### 3 Aufnahme von Schülern in die Grundschule am Siegelberg - Stellungnahme Schulverwaltung

**Frau Thoenes** berichtet über den Schulverbund der Fritz-Harkort-Grundschule Am Timpen und Siegelberg. Insbesondere geht Sie auf das Verfahren ein, wonach die Plätze vergeben werden. Aufgrund eines Rechtsanspruchs seien die einzuschulenden Kinder im Bezirk zu bevorzugen. Übrige Plätze werden vergeben nach dem Wohnort vergeben. Kinder mit Wohnsitz in Wuppertal werden bevorzugt, da die Verwaltung keine Kosten für auswärtige Kinder übernehme (Gebäudenebenkosten, ÖPNV-Ticket, Schulbus, etc.). In umgekehrter Konstellation sei dies auch der Fall, da momentan aufgrund geburtenstärkerer Jahrgänge Schulplätze knapp seien und die Städte die eigenen Bedarfe decken müssten.

---

### 4 Ehrenberger Schtraße - Kanalbaumaßnahme WSW

**Herr Massing**, Berichterstatter der WSW und Herr Ackermann erläutern den Umfang und Ablauf der Baumaßnahme. Da zwölf Neubauten geplant seien und einige bestehende Häuser das Regenwasser versickern ließen, sei ein Regenwasserkanal erforderlich. Der Verwaltung/WSW liege ein Gutachten vor, wonach der Bereich geologisch und topographisch zum Versickern des Regenwassers ungeeignet sei.

**Herr Massing** führt an, dass man in alle Richtungen prüfe und überlege, wie die Belastungen durch die Sperrungen so gering wie möglich gehalten werden könnten. Anregungen können seitens der Anwohner und sonstigen Betroffenen gerne an ihn oder Herrn Ackermann gerichtet werden. Eine erste offizielle Anwohnerinformation werde in der nächsten Zeit folgen.

**Herr Hasenclever** regt eine Infoveranstaltung unter Beteiligung der BV an, die BV werde zu dieser Veranstaltung einladen.

---

**5** **Bebauungsplan 776/1 - Hessische Str./ Regentenstr. -**  
**1. Änderung des Bebauungsplanes**  
**- Offenlegungsbeschluss**  
**Vorlage: VO/0160/17**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss die Drucksache geändert zu beschließen unter Berücksichtigung der Drucksache VO/0701/17.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5.1** **776/1 Hessische Str. – Offenlegungsbeschluss zur Änderung des Plans**  
**Vorlage: VO/0701/17**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:

Die Bezirksvertretung beschließt den Antrag ungeändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6** **Ausbau der Schwelmer Straße**  
**Vorlage: VO/0490/17**

Die Bezirksvertretung spricht sich für eine gemeinsame Begehung der Schwelmer Straße am 20.09.2017 um 18:00 Uhr aus. Treffpunkt Schwelmer Straße bei Gut Röttgen.

---

**7** **Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Schulen 2017 - 2022**  
**Vorlage: VO/0570/17**

**Herr Grünewald** möchte wissen wie sich die Schülerzahlen im Stadtteil aufgliedern. Er bittet die Verwaltung die Zahlen für die einzelnen Schulen getrennt nach Schulform und getrennt für Langerfeld und für Beyenburg mitzuteilen.

**Herr Bialas** bittet auch die Zahlen für die freie Schule Bergisch Land möge die Verwaltung ebenfalls mitteilen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

- 
- 8** **Bedarfsplan für Betreuungsangebote für Kinder bis zur Einschulung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) - 8. Fortschreibung**  
**Vorlage: VO/0359/17**
- Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.
- 
- 9** **Handlungsprogramm Gewerbeflächen**  
**Vorlage: VO/0901/16**
- Die Drucksache lag bis zur Sitzung nicht vor.
- 
- 10** **Entwicklung des Gewerbeparks Nächstebrecker Straße / Bramdelle**  
**Vorlage: VO/0608/17**
- Herr Bialas** kritisiert, dass die eigentlich zuständige BV nicht allein beteiligt wurde, sondern die BV Oberbarmen die Drucksache ebenfalls mit der Entscheidungsqualität „Empfehlung/Anhörung“ erhalten habe. Das Planungsgebiet liege allein im Bezirk Langerfeld-Beyenburg.
- Zu dem Tagesordnungspunkt wird eine Anwohnerin, Frau Grimm-Unger mit einem längeren Wortbeitrag angehört.
- Herr Bialas** kritisiert, dass es nicht möglich sei, wenn ein Bürgerverein auf die Verwaltung oder unzuständige politische Gremien zugehe, ohne Weiteres in konkrete Verhandlungen zu gehen ohne das zuständige Gremium, hier die BV Langerfeld-Beyenburg, zu beteiligen. Er könne sich zum Beispiel auch nicht erlauben mit dem Bürgerverein Langerfeld über die Forensik zu unterhalten. Gewisse Spielregeln sollten von allen Seiten gewährt werden, da dies andernfalls zu einem Problem werde.
- Frau Eichler-Tausch** bittet in das Protokoll auszunehmen, dass sich die Fraktion Bündnis90/die Grünen gegen die Drucksache ausspreche.
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung empfiehlt die Drucksache ungeändert zu beschließen.
- Abstimmungsergebnis:**
- Stimmenmehrheit (Zwei Gegenstimmen Bündnis90/Die Grünen)
- 
- 11** **Antwort der Verwaltung zum Antrag des TV Beyeröhde auf Übernahme der Fahrtkosten**
- Herr Hasenclever** erläutert, dieser Vorgang sei Ergebnis der Beschlüsse zum HSK. Die Konsequenzen seien nicht durch die Eigenmittel der BV aufzufangen, vielmehr müsse die Verwaltung den Vorgang lösen.
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung beschließt, dass der Vorgang an die Verwaltung zurückgegeben werde.

---

**12 Wetterschutz an Bushaltestellen in der Heinrich-Böll-Straße**  
**Vorlage: VO/0652/17**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:

Die Bezirksvertretung beschließt den TOP zu vertagen. Es bestehe weiterer Beratungsbedarf.

---

**13 Anträge zum städtischen Haushalt 2018/2019**  
**Vorlage: VO/0761/17**

Der TOP wurde fristgerecht zur TO angemeldet, Inhalte wurden als Tischvorlage eingebracht.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:

Bezirksvertretung beschließt den Antrag ungeändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei zwei Enthaltungen Bündnis 90/Die Grünen)

**Frau Fischer** bittet während der Ausführungen von Herrn Hasenclever um das Wort, sie wolle allgemein außerhalb der TO sprechen:

Es sei ihr unmöglich, länger als zwei Stunden in der Sitzung zu sein. Sie müsse früh aufstehen und fit für ihre Arbeit sein. Es sei für Sie nicht akzeptabel eine so umfangreiche TO in vielleicht drei Stunden abzuarbeiten. Sie bitte darum künftig die TO so zu gestalten, dass diese in max. 90 Minuten abgearbeitet werden könne. Sie erwarte dies und bitte diese Wortmeldung in das Protokoll aufzunehmen.

**Herr Hasenclever** führt an, dass ihm eine kurze TO ebenfalls lieber sei.

**Frau Fischer** unterbricht ihn und erklärt, sie wolle dies auch nicht diskutieren und vielmehr wolle sie Themen, die noch diskutiert werden müssen vorziehen, damit sie rechtzeitig nach Hause könne.

**Herr Hasenclever** führt an, dass ihm eine kurze TO ebenfalls lieber sei, aber die Frage sei eben...

**Frau Fischer** unterbricht erneut. Es ginge um das Ergebnis, hier säßen Menschen die eine gewisse Zeit investierten und es sei eine Frage der gegenseitigen Wertschätzung, dass für eine angemessene Diskussion eine angemessene Zeit nicht überschritten werde. Und wenn die TO entsprechend gestaltet sei, sei dies auch möglich.

**Herr Frische** fragt, welche TOP's ihrer Meinung nach nicht relevant seien.

**Frau Fischer** antwortet, dass alle TOP's wichtig seien. Daher müsse man bei kürzerer Tagesordnung und ggf. mehr Sitzungen abhalten.

**Herr Hasenclever** führt an, dass die Bezirksvertretung gem. Vorschlag des Rates nur sechs Mal im Jahr tage. Es gebe Stadtteile da möge dies angemessen sein. Er wisse aber nicht, ob man hier überflüssige Punkte auf der TO habe. In

LF/B habe man aber bereits 9 Sitzungen für 2017 eingeplant, er wolle nicht noch weitere Sitzungen vorschlagen. Ggf. müsse man Themen liegen lassen, vielleicht könne man bei Gelegenheit nochmal darüber sprechen. Insgesamt halte er es aber für erforderlich, dass man sich auch außerhalb der Sitzungen austausche, dies sei eben so.

**Frau Fischer** lehnt ab darüber weiter zu sprechen, dies habe sie hier getan. Sie wolle, dass dies anders gehandhabt werde. Es sei eine Frage der Wertschätzung, wenn man verlässliche Angaben erhalten, wann die Themen abgearbeitet seien. Es sei eine Frage des Respekts vor der Zeit, die jeder Einzelne hier investiere.

**Herr Hasenclever** habe auch kein Problem damit, wenn man die Sitzung beende und in der nächsten Sitzung weiter über die offenen Themen berate. Aber man habe ja wichtige Punkte, die dann nicht beraten würden.

**Herr Bialas** stellt fest, dass man auch den Respekt gegenüber dem Bürger habe, der das Gremium gewählt habe. Und jetzt säße man hier und habe die TOP's zu behandeln.

**Herr Hasenclever** schließt ab, dass nichts dagegen einzuwenden sei, dass einzelne Mitglieder, die morgens früh aufstehen und zur Arbeit müssten auch früher die Sitzung verlassen.

---

<b>14</b>	<b>Freie Mittel</b>
	<u>Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:</u> Die Bezirksvertretung beschließt dem Bürgerverein Langerfeld 75,- € aus den freien Mitteln zu gewähren und den Antrag des Wuppertaler Kanu Clubs zu vertagen auf die Sitzung im Oktober.
<b>15</b>	<b>Straßen NRW</b>
	<u>Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:</u> Die Bezirksvertretung beschließt den TOP zu vertagen.  Einstimmigkeit
<b>15.1</b>	<b>Radweg Erfurt</b>
<b>15.2</b>	<b>Radweg Windfoche</b>
<b>15.3</b>	<b>Kreisverkehr Porta Westfalica</b>
<b>16</b>	<b>Geh- und Radweg Ruhr - Wupper - 3. Bauabschnitt</b> <b>Vorlage: VO/0689/17</b>
	<u>Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:</u> Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag zu.  Einstimmigkeit

- 
- 17 Geh- und Radweg Schwelmer Stich**  
**Vorlage: VO/0703/17**
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag zu.
- Einstimmigkeit
- 
- 18 Oberflächen-Wasserführung am Zugang zur Nordbahntrasse vorbei Am Dornloh – Haus Nr. 53**  
**Vorlage: VO/0705/17**
- Frau Eichler-Tausch** schlägt vor den Antrag dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung gebeten werde Abhilfe zu schaffen.
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag zu.
- Einstimmigkeit
- 
- 19 Paul-Gerhardt-Straße**
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung beschließt den TOP zu vertagen.
- Einstimmigkeit
- 
- 20 Erweiterung oder Neuabgrenzung des Städtebau- und Förderprogramms von Bund, Länder und Gemeinden „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ ISEK**  
**Vorlage: VO/0692/17**
- Herr Hasenclever** und **Herr Bialas** führen aus, dass die Möglichkeit bestehe für Langerfeld einen eigenen Förderbereich Sozial Stadt zu schaffen.
- Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 12.09.2017:  
Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag zu.
- Einstimmigkeit
- 
- 21 Arnsbergstraße VO/1339/15 - Antwort der Verwaltung**
- Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung entgegen.